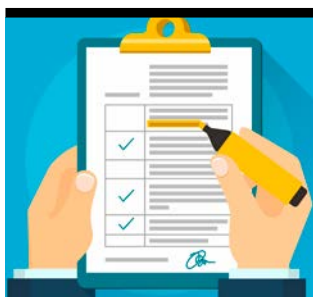


Statistisches Bundesamt fragt Praxen zu ihrer Wirtschaftslage



Mitte Oktober startete die turnusgemäße Befragung zur wirtschaftlichen Situation von Arztpraxen durch das Statistische Bundesamt. Alle vier Jahre erhebt die Behörde derartige Daten für seine Analyse „Kostenstrukturen bei Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Praxen von psychologischen Psychotherapeuten“. Dafür schreibt das Amt rund fünf Prozent aller Praxen von Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten an und verlangt Auskunft zu Einnahmen, Aufwendungen und Mitarbeitern. Die Praxen können die Daten selber zusammenstellen oder ihren Steuerberater damit beauftragen, sie sind allerdings gesetzlich verpflichtet, die Fragen zu beantworten. Andernfalls droht ein Bußgeld. Die Fragen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich zu einem großen Teil auf ähnliche Werte, die auch das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) für das Zi-Praxis-Panel (ZiPP) erhebt. Bei dieser jährlichen Befragung im Auftrag der KBV und der Kassenärztlichen Vereinigungen geht es ebenfalls um Daten zur Kosten- und Versorgungsstruktur in den Praxen.



Graphic Novel ermutigt zum **Hinschauen**

Jede dritte Frau in Deutschland hat schon einmal körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt. Doch das Thema erfährt nur selten die nötige öffentliche Aufmerksamkeit – vielfach wird Gewalt toleriert, ignoriert oder bagatellisiert. Genau darauf weisen die mehrfach preisgekrönte Comiczeichnerin Isabel Kreitz und der Illustrator Stefan Dinter mit ihrer Graphic Novel „Hinter Türen“ hin. Diese wurde in Zusammenarbeit mit dem Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ entwickelt, das beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben angesiedelt ist. „Hinter Türen“ erzählt die spannende und aufrüttelnde Geschichte zweier Frauen, die auf sehr unterschiedliche Weise Gewalt erleben und damit umgehen. Dabei ist die Gewalt nirgends zu sehen, sie passiert zwischen den Bildern. „Je mehr im Kopf stattfindet, umso mehr werden die Leserinnen und Leser zur Auseinandersetzung ermutigt“, sagt Stefan Dinter.

Hilfe finden Opfer von Gewalt bei dem bundesweiten Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“. Das ist rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr unter der Telefonnummer 08000 116 016 und online unter <https://hilfetelefon.de> über einen Termin- und Sofort-Chat sowie per E-Mail erreichbar. Rund 60 qualifizierte Beraterinnen informieren und beraten gewaltbetroffene Frauen und ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde, Bekannte und Fachkräfte: kostenlos, anonym, in 15 Fremdsprachen sowie in Deutscher Gebärdensprache und Leichter Sprache.

<http://www.hinter-tueren.de>

Wasser besser als Diätgetränk

Übergewichtige sollten auf zuckerhaltige Getränke verzichten. Daher trinken viele Betroffene kalorienfrei gesüßte Diättrinks. Doch wer abnehmen will, sollte diese Getränke durch Wasser ersetzen. Das ergab eine iranisch-britische Studie mit übergewichtigen Frauen, die zuckerkrank waren. Die Teilnahme an einem 24-wöchigen Programm zur Gewichtsabnahme war erfolgreicher bei denen, die zur Hauptmahlzeit statt der gewohnten Diättrinks nur Wasser tranken. Auch die Kontrolle des Blutzuckerspiegels verbesserte sich bei den Wassertrinkerinnen mehr als bei den anderen, berichten die Wissenschaftler [1]. Wie lange die erzielten Wirkungen anhalten, müssen Langzeitstudien noch prüfen.

1. Madjd A et al. Diabetes, Obesity and Metabolism. 2016; DOI: 10.1111/dom.12793